

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b> (akademischen Jahr)	<b>2023/24</b>
<b>Studiengang:</b>	<b>Informatik Bachelor</b>	<b>Zeitraum</b> (von bis):	<b>09.01.23-31.05.23</b>
<b>Land:</b>	<b>Finnland</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Helsinki</b>
<b>Universität:</b>	<b>Helsingin Yliopisto</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch/Finnish</b>
<b>Austauschprogramm:</b> (z.B. ERASMUS)	<b>ERASMUS+</b>		

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					<input checked="" type="checkbox"/>
Akademische Zufriedenheit:					<input checked="" type="checkbox"/>
Zufriedenheit insgesamt:					<input checked="" type="checkbox"/>

ECTS-Gebrauch:    JA:             NEIN:

### Vorbereitung

#### Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Jeweils durch die Hilfe an der Fakultät Informatik und der Kommunikation zu sowohl der TU als auch der Universität in Helsinki verlief die Bewerbung relativ problemlos. Ganz am Anfang (knapp 10 Monate vor dem Auslandssemester) habe ich mich bei der Einheit meiner Fakultät gemeldet, die die Studierenden für die jeweiligen Universitäten nominiert. Daraufhin kamen nach und nach weitere Schritte, die uns durch die Bewerbung für das Referat Internationales geleitet haben. Nach einigen Monaten erhält man dann schließlich die Bestätigungsmail der Uni Helsinki. Dabei wird man dann angewiesen die jeweiligen zur Verfügung gestellten Online-Portale („MobiltyOnline“) zu nutzen. Die Informationen für Austauschstudierende waren sehr detailliert präsentiert (<https://studies.helsinki.fi/instructions/exchange-and-visiting-students>). Dabei wird man auch angewiesen neben den erforderlichen Dokumenten wie (Hochschulnotenauszug, kleines Motivationsschreiben, Learning Agreement) sich für eine Unterkunft zu bewerben. Diese werden jeweils von der Universität vergeben. Falls man sich nicht dafür entscheidet dieses Angebot

wahrzunehmen, muss selbst eine Unterkunft organisiert werden. Um herauszufinden welche Module ich wählen kann, gab es einmal die Übersicht auf <https://studies.helsinki.fi/instructions/article/where-can-i-find-courses> unter „Preliminary syllabus for the academic year“. Daraufhin habe ich dann mit dem Kurskatalog (<https://studies.helsinki.fi/opintotarjonta>) geschaut, welche Module angeboten wurden. Dabei ist aber wichtig darauf zu achten, dass noch nicht alle Informationen vorhanden sind. Daher habe ich dann jeweils alle paar Wochen vor Aufenthalt geprüft, ob diese Informationen aktualisiert wurden. Bei der Auswahl der Module ist darauf zu achten, wie das Semester aufgebaut ist. Das akademische Jahr ist aufgeteilt in zwei Semestern mit jeweils 2 „Perioden“. Dies hatte Einfluss darauf welche Module dann angeboten wurden. Nähe Informationen hier: (<https://studies.helsinki.fi/instructions/article/academic-year-and-teaching-periods>) Ich hatte ausschließlich Master-Module, von denen fast alle mit 5 Credits gewertet wurden. Außerdem hatte ich einen Sprachkurs, der sich für beispielsweise das Studium Fundamentale anrechnen ließe. Dabei kann man dann auch auswählen zwischen einer 3 oder 5 Credit Variante. Zusätzlich gilt, dass die meisten Kurse in Englisch unterrichtet wurden und oft auch Einführungsveranstaltungen sind, die für Bachelorstudierende am Ende ihres Studienganges geeignet sind. Falls bei dem Bewerbungsprozess an der Universität Helsinki irgendwelche unerwarteten Probleme auftauchen, würde ich auch empfehlen dem Exchange Service eine E-Mail zu schreiben: ([studentexchange@helsinki.fi](mailto:studentexchange@helsinki.fi))

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Meine Finanzierung hat sich zusammengesetzt aus dem ERASMUS+-Stipendium (Höchstsatz für Helsinki) und einem der Top-Ups die im akademischen Jahr 2023/24 eingesetzt wurden. Das heißt 850€ pro Monat (4 Monate werden gefördert) wovon ich 80% am Anfang des Austausches erhalten habe und die restlichen 20% nach Erledigung der restlichen Dokumente. Des Weiteren habe ich mich für Auslandsbafög beworben, und dort eine Summe von knapp 700 Euro erhalten. Außerdem habe ich neben der Uni noch weiterhin gearbeitet und damit etwa 350 Euro pro Monat verdient.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Da Deutschland und Finnland teil der EU sind, gibt es keine Probleme wenn man nur einen „einfachen“ Personalausweis hat.

#### **Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe einen A1.1 Sprachkurs in Finnisch gemacht. Dieser war aber nicht notwendig für den Alltag, da die Finnen sehr gut englisch sprechen. Daher bin ich mit meinen Englischkenntnissen absolut zurechtgekommen.

## **Während des Aufenthalts**

#### **Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

In Helsinki bin ich mit dem Flugzeug angekommen. Noch am Flughafen habe ich mir dann ein Nahverkehrsticket geholt und bin ca 30-40 Minuten in die Stadt gefahren. Hierbei gilt besondere Achtung auf die Wetterverhältnisse, bei meiner Anreise hat es stark geschneit, weswegen es sehr anstrengend war mit den Koffern mich auf dem Weg zur Schlüsselübergabe zu machen. Für diese muss man zuvor einen Termin mit dem Wohnheim ausmachen. Da an meinem Tag der Ankunft die Rezeption meines Wohnheims geschlossen war, musste ich den Schlüssel bei dem zentralen Büro abholen. Nachdem ich die Schlüssel abgeholt hatte, habe ich ein Taxi gerufen da die Wetterverhältnisse schlimmer geworden sind. Zwei Tage später hat die „Orientierungswoche“ angefangen, bei der wir Unterstützung erhalten haben für jegliche Dokumente die noch zu erledigen waren oder ein Studierendenticket für den öffentlichen Nahverkehr zu kaufen.

#### **Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Unsere direkten Ansprechpartner waren die Tutoren und Tutorinnen, die uns bei den ersten Fragen direkt weitergeholfen haben. Falls es spezifische Fragen gab, bei denen diese nicht sofort weiter wussten, konnten wir uns an "[studentexchange@helsinki.fi](mailto:studentexchange@helsinki.fi)" wenden, die uns dann weitergeholfen haben. Außerdem gab es "Drop-In" Termine, bei denen Studierende einfach vorbeigehen konnten, um sich helfen zu lassen. Normalerweise haben diese in der Campus Bibliothek von Kumpula oder in der Zentralbibliothek in Kaisa stattgefunden. Größtenteils habe ich meine Zeit am Kumpula Campus verbracht. Dort gibt es drei Mensen, jeweils im Chemicum, Physicum und Exactum. Diese schließen zu ähnlichen Zeiten, das Chemicum bietet Mittagessen bis 15:00 Uhr an. Bis 16:30 ist es möglich noch kleinere Mahlzeiten in dem Café im Physicum zu erhalten. Es war sehr günstig mit 2,85€ (für vegetarische und vegane Optionen) und 2,95€ für den Rest. Jeden Tag gab es auch garantiert eine vegane Option. In der Nähe meines Wohnheims liegt der Campus Viikki, bei denen auch nochmal zwei weitere Mensen waren. Durch die nahe Lage habe ich dort einige Zeit in der Bibliothek verbracht und dann an den Mensen dort gegessen. Dort sind die gleichen Preise. Näher, in allen "UniCafés" in Helsinki, die über die Stadt verteilt sind (neben Kumpula und Viikki, gibt es noch weitere Optionen in der Innenstadt) gelten die gleichen Preise. Eine Besonderheit ist das UniCafé Kaivopiha das bis 19:00 geöffnet hatte in der Woche. Selbst am Wochenende konnte man dort noch bis 17:00 essen. Die Bibliothek die ich am meisten besucht habe war die Campusbibliothek an Kumpula, da ich dort den Großteil meiner Kurse hatte. Am Wochenende war diese geschlossen und dann bin ich in die Unibibliothek im Zentrum gegangen ("Kaisa House"). Neben diesen gibt es noch einige weitere Orte zum lernen so wie die Stadtbibliothek "Oodi", die "ThinkCorner" und die Nationalbibliothek. Computer stehen in fast allen Bibliotheken zur Verfügung, bei denen man sich mit seinem (Helsinki-) Uni-Account anmelden kann. Drucker und Scanner stehen auch zur Verfügung, allerdings bedarf es hier einer NFC-fähigen Karte, die man vorher mit (mindestens) 5 Euro aufladen muss. Außerdem gibt es Lernräume die reservierbar sind für jeweils zwei Stunden pro Reservierung. Bezüglich des Campus Kumpula lässt sich noch sagen, dass von dort aus fußläufig einige Supermärkte (Lidl, K-Market, oder auch Apotheke) zu erreichen sind und das Fitnessstudio von "UniSport" direkt nebenan ist. Beim Unisport gibt es neben dem normalen Fitnessstudio auch die Möglichkeit an Sportkursen teilzunehmen. Beispiele dafür sind Volleyball, Basketball oder einige Tanz- und Kampfsport-Kurse. Teilnahme an diesen bedarf es einer gesonderten Sportkarte, die für Studierende vergünstigt erhältlich ist (104€ für 4 Monate).

### **Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester ist aufgeteilt in zwei Perioden. Dadurch hatte ich jeweils 2 Module für beide Perioden und einen Sprachkurs der über die das gesamte Semester ging. Normalerweise hatte ich zwei Veranstaltungen pro Woche für jeweils ein Modul. Dadurch, dass das Semester in zwei Teilen gespalten ist, ist der Arbeitsaufwand (5 ECTS Module) zwar überschaubar aber nicht zu einfach. Von den 4 Modulen die ich absolviert habe, gab es nur in 2 eine abschließende Prüfung. Von denen wurde eine Online abgehalten. Bei allen Kursen wurde der größere Fokus auf die Mitarbeit während des Semesters gelegt, die durch wöchentliche Abgaben oder Projektarbeiten bemessen wurde. Bei keinem meiner Kurse wurde eine Zugangsvoraussetzung oder Vorwissen verlangt. Da die meisten Module 5 ECTS erbracht haben, muss hier geprüft werden, ob sich die Module an der TU-Dortmund anrechnen lassen können. Das konnte ich im Vorfeld mit meinen Koordinatoren an der Fakultät besprechen. Gute Kenntnisse in Englisch sind äußerst hilfreich, um durch die Kurse zu kommen. Zu den Professoren lässt sich sagen, dass diese sehr freundlich waren und stets für den Diskurs offen standen. In 2 meiner Module hatten wir auch Gastdozenten, die von Ihrer Erfahrung in der Industrie berichtet haben. Beispielsweise in dem Modul Cloud and Edge Computing war ein Angestellter eines finnischen Cloudservice-Konzerns anwesend.

### **Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Im Zuge der Bewerbung an die Universität wurden wir im Anmeldeformular danach gefragt, ob Interesse daran besteht ein Wohnungsangebot von der Universität zu erhalten. Das garantiert zwar keinen Platz, aber war die bequemste Möglichkeit und ich hatte glücklicherweise einen Platz im Wohnheim von UniHome erhalten. Dieser liegt in Pihlajamäki und man braucht von dort etwa

40 Minuten in die Innenstadt und 15-20 Minuten zum Kumpula Campus. Bei der Angabe welche Wohnmöglichkeit ich bevorzuge habe ich angegeben, dass ein Apartment mit geteilter Küchennutzung mein Favorit ist. Was ich dann erhalten hatte war ein Einzelzimmer mit knapp 24qm für 585€ pro Monat (Die Mietpreise dort werden mit "Anzahl der Nächte"x"Preis" verrechnet). Einige meiner Freunde wohnten außerdem in Wohnheimen die von beispielsweise Hoas angeboten wurden. Neben diesen Möglichkeiten besteht auch die Möglichkeit selbstständig nach einer Bleibe zu suchen, aber mir war niemand bekannt, der das gemacht hat. Neben der Miete muss man eine Kautions im Voraus zahlen, womit man das Angebot bestätigt. Diese betrug 500€. Die Kautions kriegt man allerdings nur dann zurück, wenn am Ende des Semesters die Rückzahlung per Dokument angefordert und ein finales Putzen des Zimmers erfolgt. Instruktionen hierfür wurden uns von UniHome knapp 1-2 Monate vor Ende per E-Mail gesendet. Zum Zimmer gehörten im Wohnzimmer ein großer Doppelschrank, zwei Kommoden, ein Nachttisch, ein Tisch und ein Bett. Außerdem gibt es eine kleine Küche mit Mikrowelle, aber ohne Ofen und ein Badezimmer mit Toilette und Dusche. Im Wohnheim selbst hatte man zusätzlich Zugang zu einer Sauna (Männer und Frauen getrennt an jeweiligen Tagen), einen Waschraum und einige Abstellkeller. Des Weiteren ist es möglich sich Staubsauger an der Rezeption auszuleihen. Eine weitere Besonderheit dieses Wohnheims ist, dass dort sehr viele Austauschstudierende wohnen. Das führt dazu, dass am Ende des Semesters Küchenartikel und andere verschiedene Dinge an der Rezeption abgegeben werden und man sich diese dort kostenlos abholen kann. Je früher man dort ist, desto mehr Dinge sind dort noch übrig. Dadurch musste ich mir selber keine Sachen neu kaufen. Allerdings ist das auch einfach möglich mit dem nächstgelegenen Ikea. Um das Wohnheim herum gibt es sehr viel Natur und einige Parks. Zu Fuß erreichbar sind von dort auch einige Supermärkte, eine Pizzeria, eine Apotheke und ein Kiosk. Bei diesem Kiosk konnte man außerdem Pakete versenden und sein Verkehrsticket verlängern. Wenn man etwas weiter läuft (10-15 Min) kommt man zu einem Supermarkt der rund um die Uhr geöffnet hat. Für die Mobilität lässt sich sagen, dass direkt am Wohnheim (3-5 Minuten Fußweg) zwei Busse fahren. Einer von diesen fährt in das Zentrum und der andere fährt zwar auch in die Stadt, aber zu einem anderen Teil. Läuft man etwas weiter, befindet sich eine weitere Haltestelle an der 4-5 weitere Buslinien entlangfahren. Ich war sehr zufrieden mit der Mobilität. Hierbei ist darauf zu achten, dass einige Busse ab knapp 2 Uhr Nachts nicht mehr fahren. Mir hat das Wohnheim sehr gefallen, da ich durch die große Anzahl an Austauschstudierenden sehr schnell Freunde gefunden habe. Wir haben sehr viel zusammen unternommen und Helsinki erkundet.

#### **Unterhaltskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel und sonstige Kosten waren höher als gewohnt. Am günstigsten kann man bei LIDL einkaufen, davon gibt es einen in der Nähe vom Kumpula Campus und einen in der Nähe des Wohnheims bei Unihome. Ich habe pro Monat etwa 150€ für Lebensmittel eingeplant, das hat ganz gut gereicht, allerdings habe ich auch viel in der Mensa gegessen, wo es sehr günstig ist. Mithilfe der "Frank-App" bei dem der Studierendenausweis hinterlegt ist, gibt es einige Vergünstigungen in Helsinki. Meistens lohnt es sich aktiv danach zu fragen, ob es einen Studierendenrabatt gibt (Museen, Restaurants, Shopping etc.). Dieser gilt auch für den ÖPNV bei dem man ein "season" Ticket kaufen kann (40% Rabatt für Studierende). Beim UniSport gilt ein ähnlicher Rabatt (siehe Campus). Eintrittsgelder unterscheiden sich je nach Lokal. Preise für Museen waren sehr akzeptabel, allerdings ist das Nachtleben in Helsinki sehr teuer. Benzin und andere Spritpreise habe ich leider nicht beachtet, da ich ausschließlich mit öffentlichen Verkehrsmitteln mobil war. Durch den ESN gibt es auch einige Events bei denen man für wenig Geld teilnehmen kann, daher lohnt es sich dort eine Mitgliedschaft zu beantragen (10€). Mit Freunden habe ich Trips nach Tallinn und Stockholm organisiert, das hat relativ günstig funktioniert. Die Fähre nach Tallinn hat uns 25€ pro Person gekostet (mit einem Rabattcode) und die Fähre nach Stockholm etwa 50€.

#### **Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Verkehrsnetz ist sehr gut ausgebaut. Busse, Stadt- und Straßen-Bahnen fahren in einem häufigen Intervall. Die Hauptbuslinie vom Wohnheim ist wochentags jede 15 Minuten abgefahren (20-30 Minuten am Wochenende), die Stadtbahnen von der nächsten Bahnhofstation alle 5-10 Minuten und etliche weitere Verbindungen wenn man etwas Fußweg einplant (maximal 15 Minuten). Diese Verkehrsmittel sind die Wichtigsten für den äußeren Bereich, sprich Richtung

Wohnheim. In der Stadt selbst gibt es die Straßenbahn bzw. Metro, die fast alles miteinander verbindet und jede 5 Minuten fährt. Je nach Wohnlage ist es notwendig sich darüber zu informieren, welche Preisklasse des Verkehrstickets notwendig ist. Helsinki's Verkehrsnetz ist in 4 Bereichen aufgeteilt: A,B,C und D. A und B beschreiben den größten Teil des Zentrums und mit C kommt man bis zum Flughafen. Ich hatte mir ein Season-Ticket für die Zonen AB geholt und hatte nie Probleme. Falls man aber dann doch in die Zone C oder D muss, kann man sich einfach ein Zusatzticket buchen. Tickets kann man sich gewöhnlich in der offiziellen App, am Automaten oder im Kiosk kaufen. Im Bus konnte man sich keine Tickets kaufen. Da der Studierendenrabatt erstmal offiziell beantragt werden muss in der Orientierungswoche, habe ich in der ersten Woche zunächst Einzel- und Mehrtagestickets benutzt, um den Verkehr zu nutzen. Fahrradverleih ist auch möglich, allerdings nur in der Saison (01.04. bis 31.10.)

Vorwarnung Stand Sommer 2023: Die organisierende Einheit für das Verkehrsnetz ist das HSL, allerdings kann man nicht auf deren Webseite zugreifen, wenn man nicht von einer finnischen IP-Adresse die Webseite aufruft.

### **Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Die ersten Kontakte im Auslandssemester erhielt ich am Wohnheim selbst. Es gab dort eine große Whatsapp-Gruppe, über der sich ausgetauscht wurde. In der Orientierungswoche gab es dann die Tutorengruppen, bei denen wir die ersten tieferen Kontakte knüpfen konnten. Die Tutoren hatten für uns ein Tagesprogramm vorbereitet, sodass wir den Campus näher kennenlernen konnten und wir haben uns dann mit anderen Tutorengruppen zusammengeschlossen, um die Stadt zu erkunden. Die ESN-Betreuung war sehr gut. Es gibt eine große Telegram-Gruppe in der man Fragen stellen konnte und es wurden regelmäßig Veranstaltungen organisiert. Über Instagram wurde auf den Veranstaltungskalender aufmerksam gemacht, damit man alle Termine zur Übersicht hatte. Zwei weitere Organisationen der Universität mit der ich weiteren Kontakt hatte ist einmal "Integralis" (<https://www.integralis.fi/>) und die Fachschaft Informatik (<https://members.tko-aly.fi/>) welche beide eine einladende Gemeinschaft bilden, die viele Veranstaltungen organisieren.

### **Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In Helsinki gibt es zahlreiche Möglichkeiten für jeden Geschmack. Im Bereich "Kallio" des Zentrums befinden sich mehrere Bars (von relativ günstig bis teuer). Beispiele sind: Pub Thirsty Scholar, Street Bar, und Helsing Bar. Einer meiner Favoriten war die Bar Llamas, relativ weit im Zentrum.

Für Nachtclubs gibt es auch sehr viele Möglichkeiten. Favoriten von Studierenden waren unter Anderem: Heidi's Bier Bar, Old Irish Pub, Maxine, Kuudes Linja, Postbar und Kaiku. Diese sind auch alle im Zentrum und fußläufig gut zu erreichen. Dabei sind die Musikrichtungen verschieden von Pop, RnB bis Techno vertreten. Allerdings sei hier gesagt, dass das Nachtleben teuer war und nur die Studentenveranstaltungen (ESN oder Uni Helsinki) wirklich günstig waren.

Für Einkaufsmöglichkeiten bieten sich die zahlreichen "UFF"-Läden an jeden der 2nd-Hand Handel mag. Dort gibt es oft Wochensales, bei der die Preise pro Tag jeweils um 1€ reduziert werden, bis zu einem Tag wo Kleidungsstücke nur noch 1€ kosten. 2nd-Hand Handel ist sehr groß in Helsinki vertreten und neben Kleidungsstücken findet man auch Möbel oder andere Artikel in den großen Re-Use stores. Hier lohnt es sich nach "Kierrätyskeskus" Ausschau zu halten, wovon einer in der Nähe vom Kumpula Campus ist.

Sehenswürdigkeiten und Ideen für Ausflüge in Helsinki sind folgende:

- Dom von Helsinki, fußläufig zu erreichen im Zentrum
- Nationalmuseum in der Nähe des HBFs
- Oodi, "Wohnzimmer" von Helsinki, gleichzeitig Bibliothek als auch Ort für v
- Inselfestung Suomenlinna, vor allem bei gutem Wetter oder um den Sonnenuntergang zu sehen, dort sind auch 3 Museen
- Naturreisat Lammasaari
- Insel Seurasaari
- Nationalpark Nuuksio (benötigt Ticket der Preisklasse C)

- Sompasauna, finnische Saunakultur im Freien, 3 Saunahäuschen am anliegendem See und Instrumenten - eine sehr schöne Erfahrung sowohl im Winter als auch Sommer  
Abgesehen vom Nationalpark Nuuksio ist jedes dieser Ziele mit dem normalen AB Ticket zu erreichen.

Das Kino hatte ich persönlich nicht besucht. Es liegt in der Nähe des Hauptbahnhofs und die Filme laufen meist im Originalton. Ausflüge habe ich einmal mit einer großen Gruppe aus dem Wohnheim und einmal mit einigen Freunden gemacht. Dadurch konnte ich dann Tallinn und Stockholm besuchen. Die Fähre nach Tallinn hat für eine Fahrt etwa 2 Stunden gedauert und nach Stockholm waren es 17 Stunden.

#### **Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ich bin bei der Deutschen Bank und konnte mir dann eine Debitkarte als Kreditkarte für das Auslandssemester ausstellen lassen. Ich habe in Finnland kaum etwas in Bar bezahlt, außer auf durch Studierende organisierte Events. In einigen Läden ist es auch nicht möglich mit Bargeld zu zahlen. Eine Auslandsversicherung habe ich für 35€ pro Monat abgeschlossen. Hier lässt sich vielleicht noch etwas zum Gesundheitssystem dort sagen. Es ist üblich, dass man nicht sofort zum Arzt geht, sondern erstmal zu einem "Gesundheitscenter". Je nach Stadtteil geht man zu einem Anderen. Bei dem Gesundheitscenter zieht man sich eine Wartenummer und wird dann aufgerufen und zunächst von Krankenpflegenden untersucht. So wird dann im Vorfeld geprüft, ob es notwendig ist, dass ein Arzt sich einen nochmal näher anschaut. In meinem Falle war es nicht nötig und mir konnten trotzdem Medikamente verschrieben werden.

Telefonieren klappte nicht immer. Ich hatte einige Probleme mit der Netzverbindung in einigen Bereichen der Stadt und hatte dann kein Signal auf dem Handy. Allerdings konnte ich meine deutsche SIM einfach weiter benutzen, ohne irgendwelche Zusatzkosten. Das Internet im Unihome Wohnheim war kostenlos nutzbar, allerdings etwas unzuverlässig wenn man nur das WLAN genutzt hat. Hier empfiehlt sich entweder ein LAN-Kabel zu nutzen oder einen eigenen Router zu beschaffen. Ich hatte keinen Nebenjob vor Ort, konnte aber meine Stelle als SHK an der TU Dortmund weiterführen.

## Nützliches

#### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Einige Events finden sich hier: <https://www.myhelsinki.fi/>

ESN Uni Helsinki Links: <https://linktr.ee/esnuni helsinki>, falls das nicht funktioniert  
"@esnuni helsinki" auf Instagram

Fachschaft Informatik Helsinki: <https://members.tko-aly.fi/>

Verkehrsbund Helsinki: <https://www.hsl.fi/en> (Zugriff nur aus Finnland! vielleicht mit VPN möglich)

Einige der studentischen Organisationen werden aufgefasst in der überstehenden Organisation:  
<https://hyy.fi/en/>

Auslandsskoordinator\*innen: [studentexchange@helsinki.fi](mailto:studentexchange@helsinki.fi)

Auslandsbafög Finnland: <https://studentenwerk-halle.de/bafoeg-studienfinanzierung/bafoeg/auslandsfoerderung>

Informationen der Uni Helsinki für Austauschstudierende:

<https://studies.helsinki.fi/instructions/exchange-and-visiting-students>